

Die Sakrale Neurostimulation (SNS) als neue therapeutische Modalität

Zentrum für Neuromodulation: eine interdisziplinäre Einheit der Gastroenterologischen Gruppenpraxis und Viszeralchirurgie am Spital Bern-Tiefenau

Indikationen:

- Inkontinenz (Urin und Stuhl)
- perineale Schmerzen

wenn medikamentöse Therapien ineffektiv sind. Die Indikation wird individuell bei jedem Patienten abgeklärt.

Was ist die sakrale Neurostimulation?

Eine minimal-invasive und reversible Behandlung der obengenannten Leiden mittels Modulation der sakralen Nervenaktivität. Ein Schrittmacher-ähnlicher Stimulator moduliert die sakrale Sensibilität, pelvine motorische Reflexe und Sphinkterkontrollmechanismen.

Wie erfolgt die Neurostimulationstherapie?

Die Behandlung erfolgt nach spezialärztlicher Abklärung (Manometrie, Ultraschall, Neurophysiologie) in 2 Phasen:

1. Die *ambulante Teststimulation*, bei der unter Lokalanästhesie die feinen Stimulationselektroden perkutan neben die Sakralnerven (S1, S2 oder S3) platziert werden. Der Patient erhält einen kleinen portablen Stimulator zur Einstellung der Stimulationsstärke und ein Tagebuch zur Erfassung der Symptomstärke während der Probezeit von 1-3 Wochen. Während dieser Probezeit ist der Patient in seinen Tätigkeiten nicht eingeschränkt. Wenn die Beschwerden mindestens 50% während der Probezeit bessern, wird eine permanente Implantation erwogen. Der Erfolg während der Probezeit ist hochgradig prädiktiv (>90%) für einen dauernden Erfolg der permanenten Implantation.
2. Bei der *permanenten Implantation* wird die chirurgische Implantation der Elektroden und des Schrittmachers/Stimulators (ca. 5 cm lang) vorgenommen. Eine Hospitalisation von 2-3 Tagen ist zur Zeit noch üblich. Arzt und Patient können die Programmierung des Schrittmachers mittels Fernkontrolle falls notwendig verändern. Nach der vollständigen Implantation des Schrittmachers ist der Patient in seinen Tätigkeiten uneingeschränkt. Nachkontrollen finden in der spezialisierten Sprechstunde am Bubenbergplatz 11, Bern (Gastroenterologische Gruppenpraxis) statt.

Kontraindikationen: Psychiatrische Erkrankungen, inadäquate Kommunikations- oder Kollaborationsfähigkeit, signifikante Ko-morbiditäten, kardialer Schrittmacher, schnell abnehmender Allgemeinzustand, M. Crohn, Rektalprolaps, Schwangerschaft

Häufigste Komplikationen: Elektrodendislokation (<10%), deutlich seltener Infekte und lokale Missempfindungen.

Informationen oder Anmeldungen: Dr. J. Robert oder Dr. med. C.H. Wilder-Smith,
Zentrum für Neuromodulation, Gastroenterologische Gruppenpraxis, Bubenbergplatz 11, 3011 Bern
Tel 031 312 3737, Fax 031 312 3770, email: info@ggp.ch